

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **3 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dytiscus und Carausius. Verletzung oder vollständige Durchtrennung allein der Gelenkhaut zwischen Kopf und Thorax ist ungefährlich, hindert die Funktionen bald nicht mehr, allein die Wundränder verkleben bloss, sie verheilen nicht. Eine Durchtrennung einer Längskommissur zwischen Unterschlund- und Thoraxganglien führt nur zu vorübergehenden Ausfallserscheinungen, aber eine Verheilung der Nervenstümpfe tritt nicht ein. Eine Durchschneidung beider Kommissuren macht die Tiere zu Lande völlig lokomotionsunfähig. Da aber bei Dytiscus die Hinterbeine gleichsinnig ausschlagen, bringen sie im Wasser eine gerichtete Bewegung zustande, die die schwere Schädigung des Tieres verbergen kann, nach längerer Zeit allerdings ersticken die Tiere im Wasser. Vorgehaltene Nahrung fraßen und verdauten die Tiere. Nach einer Beobachtungsdauer von 59 Tagen war keine Spur einer Gewebsneubildung an den Nervenstümpfen zu sehen.

Eine Oesophagusverletzung wirkte bei Dytiscus wegen des ausgetretenen Darmsekretes stets tödlich, da das Körperinnere verdaut wurde. Bei Unterbindung konnten die Tiere lange am Leben erhalten werden, aber auch der Darm wies keine Neubildungen auf. Hydrophilus scheint den Austritt von Magensaft in die Leibeshöhle besser zu überstehen. Mangel an Material verhinderte weitere Versuche.

Ebensowenig wie an anderen Organen konnte an durchschnittenen Tracheen Regenerationen beobachtet werden.

Verpflanzte Köpfe gewannen die Beweglichkeit der Mundteile sofort nach der Narkose wieder, blieben aber längstens eine Woche reizbar. Enthauptete Leiber mit Wachswundverschluß blieben bis zu drei Wochen am Leben.

Vergleichen wir nun die beiden Arbeiten, so scheint auf den ersten Blick der Widerspruch in jeder Hinsicht unüberbrückbar. Auch bei genauerem Zusehen bleiben einige schlechterdings unvereinbare Tatsachen bestehen. Vor allem sind da die von Finkler beschriebenen Liebespiele der Hydrophili, die unbedingt eine Regeneration der durchschnittenen Nerven erfordern, zu nennen, und die von Blunck gefundene Erscheinung, daß weder bei Carausius noch Dytiscus irgendwelche Verheilungen an Nerven zu beobachten sind. Als nicht ausgeschlossen möchte es uns erscheinen, daß bei Hydrophilus, der bei Blunck weniger genau untersucht wurde, eine Verwachsung des Darms zustande kommen kann; auf diese Art könnte sich ein solches Tier wieder ernähren und ungefähr so leben, wie eines, dem die Nervenverbindung Kopf-Thorax durchschnitten wurde (s. o.). Die Arbeit Bluncks muß Zweifel an Finklers Resultaten erwecken, da ja Blunck schon seit vielen Jahren als gründlicher Kenner und Bearbeiter des Dytiscus bekannt ist. Auch möchten wir der genau geschilderten, sehr sorgfältig scheinenden Operationstechnik Bluncks vor der nur mit einer Schere arbeitenden Methode Finklers den Vorzug geben. Eine endgültige Entscheidung bleibt immerhin abzuwarten.

Fritz E. Lehmann, Zürich.

oo

Bereinsnachrichten.

Société Lépidoptérologique de Genève. Comité pour 1924: Président M. Marcel Rehfous, 20, Corratierie; Trésorier M. Charles Lacreuzé, 27, Coulouvrenière; Secrétaire-correspondant M. Ary Moulines, 6, Avenue Pierre-Odier, Grange-Canal; Secrétaire des séances M. Jean Romieux, 59, Florissant.

Seance du 11 octobre 1923. MM. Rehfous et Romieux font une communication sur quelques espèces rares ou nouvelles pour la région de Genève; les auteurs de ce travail ont poursuivi avec succès leurs chasses et observations en vue de l'établissement du catalogue des hétérocères de la faune régionale. Quelques chasses dans le Jura méridionale (Reculet) ont été particulièrement fructueuses à cet égard. Parmi les captures nouvelles faites dans cette région, citons *Agrotis latens*, *Polia chi*, *Mamestra dentina*, *Anaëtis praeformata*, *Melasina lugubris* (les fourreaux récoltés l'an passé par M. Romieux au pied de Reculet et qu'il attribuait à des *Rebelia* appartiennent à cette espèce). D'autres espèces intéressantes ont été trouvées là, entre autres *Gnophos obfuscaria*, *glaucinaria*, *dilucidaria*, *Larentia aqueata*, *ap-tata* var. *suplata*, *infidaria*, *Chloantha radiosa*.

En plaine, il y a lieu de signaler diverses psychides, les *Boarmia punctularia* et *luridata*, une série de *Larentia*, *Hypena proboscidalis* (nouveau pour la région), *Colocasia coryli* et *Rusina umbratica*. La trouvaille la plus intéressante a été celle de *Plusia interrogationis* aux Voirons par M. Poluzzi. Mentionnons enfin la découverte d'une nouvelle station pour *Chamaesphecia affinis*.

M. Weber présente ses récoltes de l'année, parmi lesquelles 3 *Callimorpha hera* ab. *flava* dont 1 ♂, et 1 *Plusia v-argenteum* provenant toutes de Martigny.

Séance du 8 novembre 1923. MM. Rehfous et Romieux parlent des Psychides des environs de Genève. Ils font circuler des cadres renfermant des papillons, fourreaux et chrysalides des espèces suivantes: *Canephora unicolor*, *Oreopsyche muscella*, *Sterrhopteryx hirsutella*, *Epichnopteryx pulla* et une autre espèce qui paraît être *Epichnopteryx sieboldi*, *Psychidea bombycella*, *Hyalina albida*, *Fumea casta* et une Taléporide non déterminée; en outre, deux sortes de fourreaux appartenant à des espèces non reconnues encore. Si l'on tient compte de la présence certaine au Salève de l'*Apterona crenulella* ab. *parthen. helix* et de la capture non vérifiée jusqu'ici d'un *Bacotia sepium* dans la plaine, on peut avancer qu'une douzaine de Psychides pour le moins habitent nos environs.

M. Weber montre encore une quantité d'aberrations de *Lycæna*.

Scéance du 13 décembre 1923. Admission: M. le docteur F. Ris, de Rheinau.

M. Pictet nous entretient des nombreuses races de *Lasiocampa quercus* et nous en présente de nombreux spécimens. Il connaît spécialement bien cette espèce, aussi est-ce avec beaucoup d'intérêt que l'on écoute ses explications et démonstrations. Grâce aux essais de croisement et à l'élevage, M. Pictet croit pouvoir affirmer que plusieurs de ces „races“ sont en train de devenir des „espèces géographiques“, entre autres *burdigalensis* que, grâce à l'obligeance de M. Gallay, plusieurs membres ont pu élever depuis l'oeuf.

Berichtigung. Im Vereinsbericht der Entomologia Zürich vom 7. 3. in Nr. 5 dieses Jahrganges, S. 35 Zeile 4 von unten soll es heißen statt: *Psodos alticolaria* und *frigidata*, *Psodos alticolaria* var. *frigidata* . . . F. E. Lehmann.

Rectification. Dans le compte-rendu de la séance du 20 septembre 1923 de la Société Lépidoptérologique de Genève, paru dans le numéro 6 du présent journal, j'ai annoncé par erreur comme capturé „pour la première fois en Suisse“ *Erebia pronoe vera*, par M. Pictet. Il faut lire „pour la première fois dans la région“. *Erebia pronoe vera* a déjà été trouvé précédemment en Valais par Monsieur le Colonel Vorbrodt.

Jean Romieux, Secrétaire Soc. Lép., Genève.

PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK

ZÜRICH

RÄMISTRASSE 3

*

SPEZIALARBEITEN:
**SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN
VON NATUR-OBJEKTEN
UND PRÄPARATEN**

(FÜR EINZELBLÄTTER ODER
ILLUSTRATION VON DISSER-
TATIONEN ETC.)

*

PROJEKTIONS-DIAPOSITIV

*

NB. SORGFÄLTIGSTE BE-
HANDLUNG V. SENDUNGEN
ALLER ART TEL. H. 540

 **Insektennadeln, Torfplatten,
Spannbretter, Spannstiften** liefert
Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Patent-Selbstöffner-Fangnetze

System **Fix**, beste Konstruktion der
Gegenwart, **Tötungsgläser, Licht-
fang-Apparate** Syst. Pfähler, fabri-
ziert und liefert

Rud. Odermatt
Elektro-Mechanische Werkstätte
Schaffhausen

Pyri-Räupchen leider vergriffen.
W. Windrath, Lugano

Wer spannt

kleinere Sammelausbeuten (nur Lepi-
dopteren) gegen Entschädigung?
Angebote erbeten an

Ernst Linck, Photograph
Zürich 7, Steinwiesstr. 21

 **Bitte werbet Abonnenten
für den Entomolog. Anzeiger!**



Günstigste Gelegenheit

seltene und seltenste Palaearkten zu
erwerben.

Preise weit unter Staudingerkatalog.
Nur schöne Tiere, viele Aberrationen.

Sphingidae: *styx*, *planus*, *maure-
tanica*, *galiphorbiae*, *alecto*, *livornica*,
lineata, *hippophæes*, *kindervateri*, *at-
lanticus*, *croatica*, *proserpina*, *quercus*,
nerii, *celerio*, *nicaea*, *austauti* u. viele
gewöhnl. Arten in aberrat. Stücken.

Vertreter der meisten anderen
Lepidopteren-Familien ebenfalls in
seltenen Stücken zu haben.

Nähere Auskunft durch die Admini-
stration des S. E. Anz.

